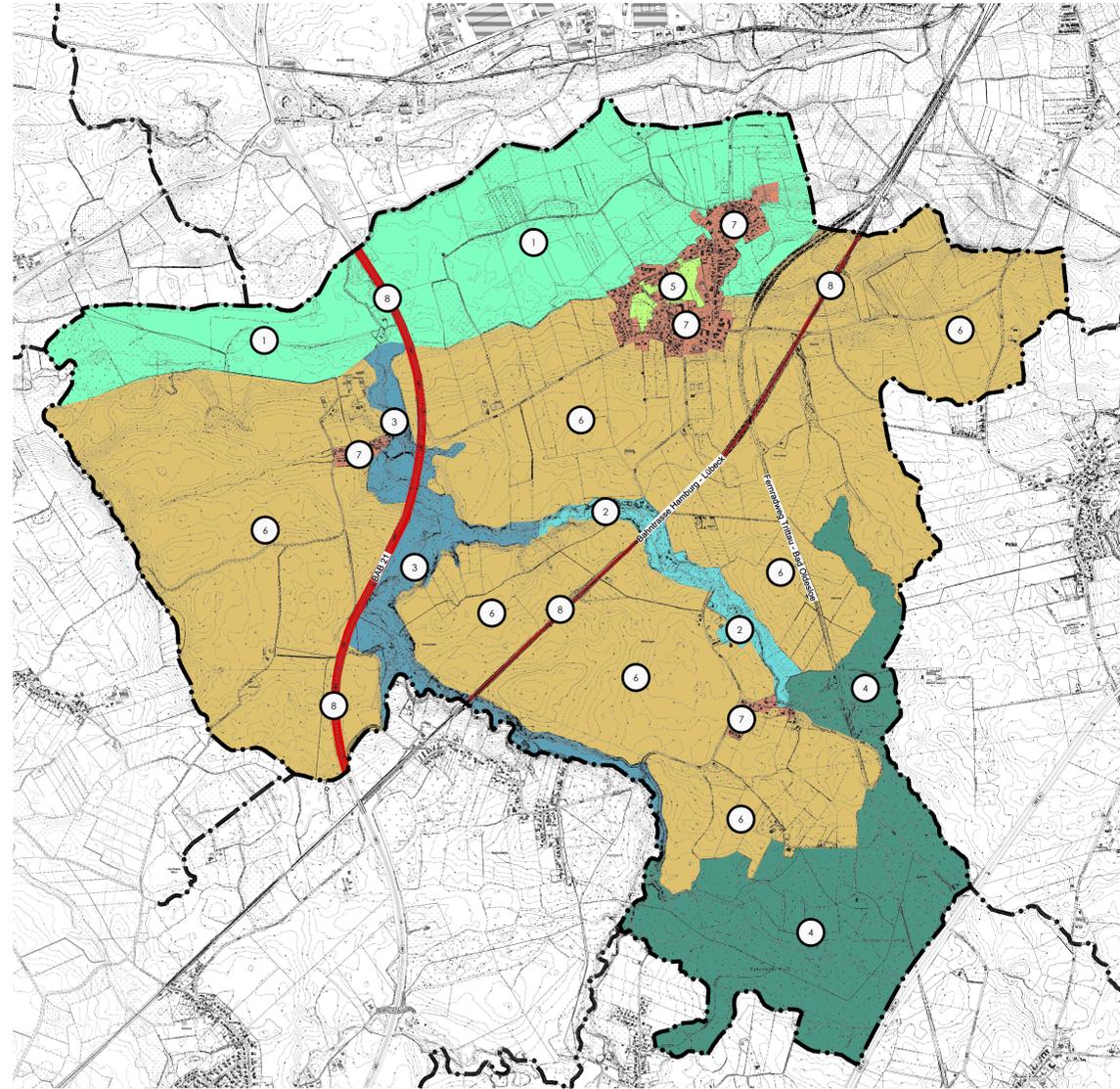


Landschaftsplan der Gemeinde Rümpel - Karte 22: Raumgliederung



Planzeichen	Raum	Zielfunktionen
Schwerpunkt Natur		
1	Niederungsbereich der Norderbeste / Beste	Offener bis halboffener Talraum mit verschiedenen Feuchtbiotopen, extensive Grünlandwirtschaft und Erholung
2	Niederungsbereich der Sysbek	Naturnaher Talraum mit Nasswiesen und Ufergehölzen
3	Bachschlucht der Süderbeste	Unbeeinflusster Talraum
Schwerpunkt Erholung		
4	Staatsforst Reinfeld	Wald und Naherholung
5	Zentrale Grünflächen in der Ortslage Rümpel	Naherholung
Schwerpunkt Landwirtschaft		
6	Ackerlandschaft	Landwirtschaft und Einzelbiotope
Schwerpunkt Siedlung		
7	Ortslagen Rümpel, Rohlfshagen und Höttenklinken	Wohnen
8	Autobahn und Bahntrasse	Übergeordneter Verkehrsraum
Sonstiges		
- - -	Gemeindegrenze	

1 = Niederungsbereich der Norderbeste / Beste
 Flussniederung mit vorwiegend Grünlandnutzung, vereinzelt Feuchtbiotopen und kleinen Waldflächen. Begleitung und Querung von Straßen und Wegen.
Funktionen: Hauptverbundachse des Schutzgebiets- und Biotopverbundsystems, mehrere gesetzlich geschützte Biotope, einzelne Ausgleichsflächen, Landwirtschaft, kleinflächig Wald, Erholung.
Empfindlichkeiten: Entwässerung, Nährstoffeinträge durch Landwirtschaft, ggf. Gefährdung durch eine Altablagung.
Ziel: Schwerpunkt Natur: offener bis halboffener Talraum mit verschiedenen Feuchtbiotopen, extensive Grünlandwirtschaft und Erholung.
Empfehlungen: Entwicklung einer naturnahen, wiedervermässten Niederungslandschaft mit Feuchtgrünland und Überflutungsbereichen sowie begleitenden Feuchtbiotopen. Verminderung von Nährstoffeinträgen durch Extensivierung der Landwirtschaft und Anlage von Schutzsäumen an der Talraumgrenze. Suchgebiet für potenzielle Ausgleichsflächen.

2 = Niederungsbereich der Sysbek
 Bachniederung mit vorwiegend Grünlandnutzung, vereinzelt Feuchtbiotopen und kleinen Waldflächen sowie landwirtschaftlich intensiv genutzten Hangbereichen. Querung von Straßen und Wegen.
Funktionen: Nebenverbundachse des Schutzgebiets- und Biotopverbundsystems, mehrere gesetzlich geschützte Biotope, Landwirtschaft, teilweise Wald, Erholung.
Empfindlichkeiten: Entwässerung, Nährstoffeinträge durch Landwirtschaft
Ziel: Schwerpunkt Natur: naturnaher Talraum mit Nasswiesen und Ufergehölzen, extensive Grünlandwirtschaft und Erholung
Empfehlungen: Entwicklung einer naturnahen, wiedervermässten Niederungslandschaft mit Feuchtgrünland und Überflutungsbereichen sowie begleitenden Feuchtbiotopen und Ufergehölzen. Verminderung von Nährstoffeinträgen durch Extensivierung der Landwirtschaft und Anlage von Schutzsäumen an der Talraumgrenze. Suchgebiet für potenzielle Ausgleichsflächen

3 = Bachschlucht der Süderbeste
 Talraum mit der Süderbeste und Kupfermühlenteich, ihren Auen und umgebenden Bachschluchten. Im Talraum große Hangwaldbereiche mit naturnäheren Fließgewässerabschnitten. An den Talhängen teilweise extensive Grünlandbewirtschaftung.
Charakteristik: Schwerpunktbereich (Nr. 24) des Schutzgebiets- und Biotopverbundsystems, hoher Anteil an gesetzlich geschützten Biotopen, Wald, Landwirtschaft
Funktionen: Entwässerung, Nährstoffeinträge durch Landwirtschaft
Empfindlichkeiten: Schwerpunkttraum Natur: Unbeeinflusste Entwicklung des Talraumes
Ziel: Erhalt und Entwicklung einer naturnahen, durch Wälder geprägten Auen- und Bachschluchtlandschaft. Verminderung von Nährstoffeinträgen durch Extensivierung der angrenzenden Landwirtschaft / Anlage von Puffer- bzw. Schutzstreifen. Entwicklung von trocken geprägten Biotopen an den Talhängen. Suchgebiet für potenzielle Ausgleichsflächen

4 = Staatsforst Reinfeld
 Großes, zusammenhängendes Waldgebiet im Osten und Südosten der Gemeinde. Fernradweg Trittau – Bad Olesloe und weitere Wege
Charakteristik: Forstwirtschaft, Naherholung, grüner Puffer zwischen Wohnen und Autobahn
Funktionen: Lärm, ggf. Gefährdung durch Altablagungen
Empfindlichkeiten: Schwerpunkt Erholung: Forstwirtschaft und Naherholung
Ziel: Erhalt und Entwicklung naturnaher Waldflächen sowie Erhalt und Entwicklung der Raumfunktion als Naherholungsgebiet. Kontrolle und Sanierung von Altablagungen

5 = Zentrale Grünflächen in der Ortslage Rümpel
 Grünzonen innerhalb der Ortslage, bestehend aus Grünlandflächen, einer kleinen Waldfläche und einem Sportplatz
Charakteristik: Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Naherholung
Funktionen: Lärm, Beanspruchung durch Siedlungserweiterung
Empfindlichkeiten: Schwerpunkt Erholung: Naherholung und Landwirtschaft
Ziel: Erhalt und Entwicklung der Raumfunktion als Naherholungsgebiet. Naturnahe Gestaltung der Grünflächen unter Berücksichtigung der natürlichen Standortgegebenheiten. Entwicklung von Gehölzbeständen zwischen den verschiedenen Nutzungen

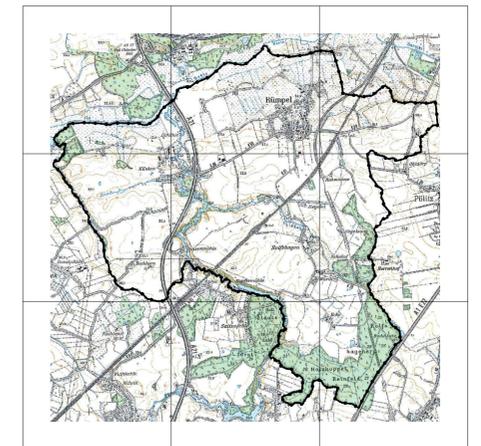
6 = Ackerlandschaft
 Intensiv genutzte Ackerlandschaft mit einem geringen Anteil an Grünlandflächen und mit Einzelbiotopen, wie kleinen Waldstücken, Feldgehölzen, Kleingewässern, kleineren Fließgewässern und Sukzessionsflächen/Ruderalflächen
Charakteristik: Landwirtschaft, gesetzlich geschützte Biotope, einzelne Ausgleichsflächen, kleinflächig Wald
Funktionen: Im Einzelfall Gefährdung einzelner Biotope durch mechanische Einwirkungen oder Nährstoffeinträge im Rahmen der Landwirtschaft, Lärm, Verkehr
Empfindlichkeiten: Schwerpunkt Landwirtschaft: Landwirtschaft und Einzelbiotope
Ziel: Erhalt und sachgerechte Pflege der Knicks. Erhalt und Entwicklung von Einzelbiotopen (Feldgehölze, Kleingewässer, Feuchtbiotope, Säume). Erhalt und Entwicklung von Pufferzonen um Gewässer

7 = Ortslagen Rümpel, Rohlfshagen und Höttenklinken
 Ortsteile mit überwiegend Einzelhäusern, teilweise dörflicher Charakter mit Landwirtschaft
Charakteristik: Wohnen und Arbeiten
Funktionen: Lärm, Durchgangsverkehr. Verlust bisheriger Freiflächen durch Siedlungserweiterungen
Empfindlichkeiten: Schwerpunkt Siedlung: Wohnen und Grünflächen
Ziel: Entwicklung von Wohnraum durch Nachverdichtung und neue Wohnbauflächen. Erhalt des dörflichen Charakters. Erhalt und Entwicklung der zentralen Grünflächen bzw. Ortsrandeingerüstung. Vermeidung von Planungen, die einen größeren Durchgangsverkehr zur Folge haben

8 = Autobahn und Bahntrasse
 Bundesautobahn A 21 als Gemeindezäsur in Nord-Südrichtung und Bahntrasse mit weiterer Zerschneidungswirkung
Charakteristik: Überörtlicher Verkehr
Funktionen: Lärm, optische Zerschneidung der Landschaft, Barriere zwischen dem östlichen und westlichen Gemeindeaum mit nur wenigen Querungsmöglichkeiten
Empfindlichkeiten: Schwerpunkt Siedlung: übergeordneter Verkehrsraum
Ziel: Maßnahmen zum Lärm- und Sichtschutz für angrenzende empfindliche Räume

Gemeinde Rümpel Kreis Stormarn Landschaftsplan Karte 22: Raumgliederung

Planstand: Auslegungsexemplar gem. § 7 (3) LNatSchG, GV 11.03.2020



Planverfasser:



Planlabor Stolzenberg
 Architektur * Städtebau * Umweltplanung
 Diplomingenieur Detlev Stolzenberg
 Freier Architekt und Stadtplaner
 St. Jürgen-Ring 34 * 23564 Lübeck
 Telefon 0451-550 95 * Fax 550 96
 eMail stolzenberg@planlabor.de
 www.planlabor.de



Maßstab 1 : 20.000
 0 500 m 1.000 m